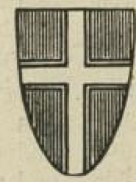
Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise f. Wien mit Zustellung:
Ganzjährig . . . . S 25.—
Halbjährig . . . . S 13.—
Einzelnummer . . . . S —.60



Redaktion und Verwaltung:
I. Neues Rathaus - Fernruf B 40-500, Kl. 041, 042, 013
Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme: „Gewista", 17. Bez., Hernalser Hauptstraße Nr. 27

Erscheint jeden Mittwoch

Jahrgang 51 — Mittwoch, 5. Juni 1946 — Nr. 20

Die städtischen Gärten

Von Stadtgartendirektor Friedrich Kratochwjle

Nicht nur im Prater, sondern in allen unseren Gärten brachte der Frühling heuer eine ganz außerordentliche Blütenpracht. Leider konnte diese Pracht nicht lange dauern, denn infolge der unnatürlichen Wärme und Trockenheit blühten die verschiedenen Gehölzarten, deren Blütezeit sonst um mehrere Wochen auseinander liegt, fast zu gleicher Zeit. Dadurch erhielten unsere Gärten zwar einen Blumenschmuck von überwältigender Schönheit und Fülle, aber bald war die Pracht erschöpft und nur einzelne Spätblüher sorgen jetzt noch in den Gärten für den spärlich gewordenen Blumenschmuck.

Durch Wochen war die Aufmerksamkeit der Parkbesucher ganz von der wundervollen Blütenfülle in Anspruch genommen; nun aber ist die Hauptblütezeit vorbei und mit desto größerer Deutlichkeit treten die furchtbaren Schäden wieder zutage, die durch direkte und indirekte Kriegseinwirkungen in unseren Gärten entstanden sind.

Die städtischen Gärten haben ja leider unter den Kriegseinwirkungen noch ärger gelitten als die anderen Zweige der Gemeindeverwaltung, denn zu den Verwüstungen durch Fliegerbomben und Beschuß kamen noch die ausgedehnten Zerstörungen durch die Herstellung von 139 Kriegsschutzeinbauten, wie Löschwasserteiche, Flaktürme, Bunker, Splittergräben, Aufstellung von NSV-Baracken, Baracken des Roten Kreuzes usw. Der größte Teil unserer einst so schönen Gärten, die stets den Stolz und die Freude jedes echten Wieners bildeten, wurde dadurch in fürchterlicher Weise verwüstet und viele auch größere Gärten wurden vollkommen vernichtet. Bezeichnend hiefür ist der 35.000 m² umfassende Arenbergpark im 3. Bezirk. Dieser, unser schönster alter Patriziergarten, wurde durch die Errichtung von zwei Riesen-Flaktürmen samt Nebenbauten vollkommen zerstört und nur wenige gerettete Bäume bezeichnen jetzt die Stelle, wo früher einer der schönsten und ältesten Gärten Wiens sich ausbreitete.

Sehr groß und zum Teil erst in Jahrzehnten wiedergutzumachen sind die Schäden, die durch die Vernachlässigung während des Krieges entstanden. Wild aufgegangene, rasch wachsende Waldbäume und Gehölze haben zu einem großen Teil die weniger robusten Blütensträucher zum Absterben gebracht, die Rasenflächen sind vollkommen verunkrautet und die Staudenbeete verwildert. Geradezu verhängnisvoll sind aber die Schäden infolge des vollkommenen Versagens der Schädlingsbekämpfung in den letzten Kriegsjahren. Die pflanzlichen und tierischen Schädlinge haben sich in ungeheurer Weise vermehrt und besonders der furchtbarste aller Schädlinge, die San-José-Schildlaus, bedroht den gesamten Obstbau Wiens und Niederösterreichs mit der Vernichtung. Die Verringerung der Obsternte in den letzten Jahren ist zu einem beträchtlichen Teil auf das Überhandnehmen der Schädlinge zurückzuführen.

Durch direkte Kriegseinwirkung wurden rund 28.000 Gehölze (Sträucher), 2000 Bäume und 1500 Alleebäume vernichtet. Es wird sehr schwer sein, das nötige Pflanzenmaterial für den Ersatz dieser Verluste zu beschaffen, denn die städtischen Reservegärten und die große städtische Baumschule in Albern haben durch Fliegerbomben und direkten Beschuß fürchterlich gelitten.

In dem großen städtischen Reservegarten im 2. Bezirk wurden allein 28 Glashäuser und fast alle Mistbeete zerstört. 8000 m² Glas wurden zersplittert. Der große, in der ganzen Welt bekannte Reichtum an Palmen und sonstigen Dekorationspflanzen ist vollkommen vernichtet, ebenso wurden die dort befindlichen Betriebsgebäude sowie das Amts- und Wohngebäude aufs schwerste beschädigt.

120 Bomben ackerten die städtische Baumschule in Albern förmlich auf und vernichteten Bäume und Gehölze. Das Erdreich wurde über die verschonten Teile geschleudert und die meisten Amts-, Wohn- und Betriebsgebäude, Glashäuser und Mistbeete usw. erlitten dadurch schwere Schäden.

Dadurch wird die Erhaltung der Gartenanlagen auf das schwerste beeinträchtigt, denn die Bäume und Gehölze, die Stauden und Blumen für die öffentlichen Gärten kommen aus diesen Anzuchtstätten. Die Wiener Gärten werden in den nächsten Jahren sehr blütenarm sein.

Das Tempo der Wiederinstandsetzung der Gärten und Anzuchtstätten ist, abgesehen von der Kostenfrage, vollkommen abhängig von der Anzahl der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte, von der Möglichkeit der Beschaffung des notwendigen Materials (Baumaterial, Erde,

Sand, Holz, Glas usw.) und den vorhandenen Betriebsmitteln. In dieser Hinsicht sieht es aber beim Gartenwesen, wie übrigens bei allen städtischen Dienststellen und Betrieben, recht traurig aus. Es fehlt an den notwendigen Transportmitteln, es fehlt an Material, es fehlt an Arbeitskräften und — es fehlt an Geld. Gegenwärtig verfügt das Stadtgartenamt über einen Personalstand von rund 650 Arbeitern und Angestellten, während der Normalstand 1200 Personen für die Erhaltung allein beträgt. Mit 650 alten, meist kränklichen und schlecht genährten Menschen soll nun nicht nur die Arbeit von 1200 gesunden rüstigen Personen verrichtet, sondern darüber hinaus die Behebung der geschilderten furchtbaren Kriegsschäden geleistet werden.

Für alle Zweige der Gemeindeverwaltung stehen die notwendigen Geldmittel nur in sehr beschränktem Maße zur Verfügung. Das Gartenwesen ist aber auch in dieser Hinsicht am schlechtesten daran, denn die Verteilung der Gelder geht von der Meinung aus, daß zum Beispiel die Wiederherstellung der Wohnstätten jetzt eine dringendere Aufgabe sei als die Instandsetzung der Gartenanlagen, was dazu führte, daß die für die Behebung der Kriegsschäden in den städtischen Gärten angeforderten Beträge fast zur Gänze gestrichen wurden. Die Behebung der direkten Kriegsschäden, wie Anschüttung der Bombentrichter, Instandsetzung der technischen Einrichtungen (Brücken, Teiche, Baulichkeiten), Neupflanzung der zerstörten Anpflanzungen usw., kann daher in diesem Jahr noch nicht in Angriff genommen werden. Trotzdem wurde bereits über ein Drittel aller städtischen Gartenanlagen wieder instandgesetzt, soweit dies mit Rücksicht auf das oft fehlende Wasser möglich war, und es wird weiter mit allen Kräften daran gearbeitet, wenigstens jene Gartenanlagen oder Teile von solchen, welche keine direkten Kriegsschäden oder Kriegseinbauten aufweisen, soweit herzurichten, daß sie ihrem Zweck wieder entsprechen können. Dies geschieht mit größtmöglicher Beschleunigung, denn das städtische Gartenamt ist sich wohl bewußt, welche große sanitäre und soziale Gefahren dadurch entstehen, daß der größte Teil der öffentlichen Gartenanlagen jetzt praktisch nicht benützt werden kann. Die städtischen Gartenanlagen haben ja nicht nur den Zweck, die Stadt zu verschönern und das Klima derselben durch Anreicherung der Luft mit Sauerstoff und Feuchtigkeit in sehr erheblichem Maße zu verbessern, sondern sie sollen vor allem die Kinder von den Straßen fernhalten, da der Aufenthalt auf diesen jetzt besondere Gefahren nicht nur für die körperliche Sicherheit, sondern auch für die Gesundheit (Schuttablagerungen, Staub) mit sich bringt. Aber auch Erwachsene und besonders ältere Personen brauchen jetzt mehr als je staubfreie, gesunde und schöne Erholungsorte, wo sie ihre Freizeit verbringen und in Ruhe und Entspannung ihre durch Überanstrengung bei ungenügender Ernährung erschöpfte Arbeitskraft wiederherzustellen versuchen.

Die Ansicht, daß die Wiederherstellung der öffentlichen Gartenanlagen eine Luxusausgabe sei, ist daher vollkommen falsch, denn die städtischen Gartenanlagen haben nicht nur schönheitliche Zwecke, sondern darüber hinaus in noch viel zuwenig erkanntem Maße sanitäre, hygienische und soziale Aufgaben zu erfüllen.

Dank der hingebungsvollen Arbeit des Personals des städtischen Gartenamtes konnten in letzter Zeit einige Gartenanlagen, darunter der große Wertheimsteinpark im 19. Bezirk, wieder geöffnet werden, und trotz aller Schwierigkeiten wird noch in diesem Jahr über die Hälfte der Wiener Gärten wieder benützbar sein.

Die für die Herstellung und Erhaltung der Grünanlagen und Baumpflanzungen und für die Durchführung von Pflanzenausschmückungen notwendigen Pflanzen und Gehölze werden in den städtischen Reservegärten und der städtischen Baumschule in Albern herangezogen. Die Baumschule in Albern hat eine Fläche von rund 190.000 m², die des großen städtischen Reservegartens im 2. Bezirk, der städtischen Gärtnerei auf der Hohen Warte und der sieben kleineren Gärtnereien in den verschiedenen Bezirken beträgt insgesamt rund 141.000 m². Rund 10,300.000 m² nehmen die zu erhaltenden städtischen Gartenanlagen und Grünflächen ein. In den Alleepflanzungen stehen rund 100.000 Bäume. Für den Gemüsebau sowie für den Anbau von Ölfrüchten, Hülsenfrüchten und Heilpflanzen usw. wurden in diesem Jahre über 360.000 m² Fläche in Kultur genommen und außerdem rund 100.000 m² als Ernteland zur Verfügung gestellt. In den verschiedenen Reservegärten wurden ferner nahezu fünf Millionen Gemüsepflanzen herangezogen und an Besitzer von Ernteland oder Schrebergärten größtenteils kostenlos abgegeben. Durch diese drei Aktionen wird die Ernährungslage der Stadt bestimmt in nicht unerheblichem Maße in günstigem Sinne beeinflußt werden.

So bemüht sich die Gemeindeverwaltung auch auf dem Gebiete des Gartenwesens, mit Anspannung aller Kräfte das Menschenmöglichste zu leisten, um der Bevölkerung die Last dieser schweren Zeit zu erleichtern. Leider zeigt die Bevölkerung vielfach kein Verständnis für diese aufgewendete Mühe. So werden noch immer Gehölzgruppen von spielenden Kindern und auch von Erwachsenen zerstört, die Rasenflächen rücksichtslos zertrampelt, die Wege aufgegraben und Parkeinrichtungen zerschlagen. Besonders während der Blütezeit wird unglaublicher Schaden angerichtet. Da werden große Äste, ja ganze Sträucher abgebrochen, um ein paar Blüten zu erreichen, an deren Anblick sich doch auch viele andere noch gerne erfreuen würden. Man sollte nun glauben, daß gedankenlose Disziplinlosigkeit und sinnloser Vandalismus in dieser Notzeit wenigstens vor unserer künftigen Nahrung haltmachen werden. Aber nein! Auch die Gemüsekulturbeete wurden zertrampelt und die kleinen Pflänzchen herausgerissen.

Das Gartenamt erhält ständig Zuschriften, in denen über diese Zustände bittere Klage geführt und verlangt wird, daß durch bessere Bewachung diesen Übelständen abgeholfen werde. Wollten wir durch Bewachung allein hier Abhilfe schaffen, so müßten wir das ganze Gartenpersonal zur Bewachung verwenden und es blieben keine Arbeitskräfte für die Besorgung der wichtigsten Gartenarbeiten. Also gibt es da keine Abhilfe? Oh, doch. Abhilfe kann hier mit größter Erfolgssicherheit ausschließlich durch Selbsthilfe geschaffen werden. Schreiben Sie keine Beschwerdebriefe, sondern schreiten Sie selbst ein. Gewiß, Sie werden anfangs böse Erfahrungen machen, namentlich bei Müttern ungezogener Sprößlinge, aber allmählich wird Ihr Beispiel Schule machen. Allmählich wird sich aber in jeder Gartenanlage eine Solidarität der Wohlgesinnten bilden, mit der Parole: „Jeder sein eigener Parkwächter!“

Stadtsenat

Sitzung vom 28. Mai 1946

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Speiser und Weinberger; die StRe. Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Honay, Novy, Rohrhofer, Sigmund sowie Mag.-Dior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: StR. Dr. Matejka.

Schriftführer: Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr. Z. 549; V. Gr. XI, F. Z.: E—1/26.)

Für Instandsetzung und Nachschaffung von Feuerwehrfahrzeugen, Geräten, Ausrüstungsgegenständen und Nachrichtenmitteln wird für das Jahr 1946 eine im Voranschlag vorzusehende Ausgabe von 30.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1111, Feuerwehr, unter Post 74 zu verrechnen ist.

(Pr. Z. 558; M. D. 1390.)

Für die freigewordene Stelle des Bezirksvorstehers für den 24. Bezirk wird Ferdinand Buchberger, Privatbeamter i. R., in Mödling, Dr. Rieger-Straße 21, wohnhaft, dem Bürgermeister zur Berufung vorgeschlagen.

Stadtsenat gemeinsam mit dem Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 29. Mai 1946

Vorsitzende: Bgm. Dr. h. c. Körner und GR. Marek.

Anwesende: VBgm. Weinberger, die StRe. Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Doktor Freund, Honay, Novy, Rohrhofer, Sigmund, die GRe. Bauer, Dr. Hohl, Mistinger, Reznicek, Dr. Robetschek, Dr. Soswinsky, Thaller und Weigelt, ferner Mag.-Dior. Doktor Kritscha, Kontr.A.Dior. Dr. Leppa, SenR. Doktor Gall und Franz Schneider.

Entschuldigt: VBmg. Speiser, StR. Dr. Matejka und die GRe. Dkfm. Nathschläger und Johann Swoboda.

Schriftführer: Bentsch und Cerveny.

Zur Verhandlung gelangt der Voranschlag der Stadt Wien für das Jahr 1946 und die Wirtschaftspläne 1946 der städtischen Unternehmungen.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Honay.

(Pr. Z. 551, M.Abt. 4—H 12.) Voranschlag der Stadt Wien für das Jahr 1946. Mit der Generaldebatte erfolgt auch zugleich die Spezialdebatte zu den Verwaltungsgruppen I—XI.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Dr. Exel.

(Pr. Z. 441, V. Gr. XII — 15 und 422.) Wirtschaftsplan 1946 der Wiener Gaswerke.

(Pr. Z. 442, V. Gr. XII — 13 und 422.) Wirtschaftsplan 1946 der Wiener Elektrizitätswerke.

(Pr. Z. 443, V. Gr. XII — 11 und 422.) Wirtschaftsplan 1946 der Wiener Verkehrsbetriebe.

(Pr. Z. 444, V. Gr. XII — 8 und 422.) Wirtschaftsplan 1946 der Gemeinde Wien — städtische Leichenbestattung.

(Pr. Z. 445, V. Gr. XII — 14 und 422.) Wirtschaftsplan 1946 des Brauhauses der Stadt Wien.

(Pr. Z. 446, V. Gr. XII — 10 und 422.) Wirtschaftsplan 1946 der Gemeinde Wien — städtische Ankündigungsunternehmung.

(Pr. Z. 447, V. Gr. XII — 16 und 422.) a) Wirtschaftsplan 1946 des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien, b) Wirtschaftsplan 1946 der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg (Treuhandverwaltung).

Bei den hierauf folgenden Abstimmungen werden die Anträge zum Voranschlag der Stadt Wien für das Jahr 1946 und die Wirtschaftspläne 1946 der städtischen Unternehmungen vom Finanzausschuß und vom Stadtsenat genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet.

(Pr. Z. 389, Verk. B. B. G.—D—Z. 5014/45/4, V. Gr. XII — 3 und 282.) Rechnungsabschluß 1944 der Wiener Verkehrsbetriebe.

1. Die Bilanz der Wiener Verkehrsbetriebe für das Geschäftsjahr 1944 wird genehmigt.

2. Von dem ausgewiesenen Jahresgewinn im Betrage von 136.261,55 RM sind 100.000 RM an die Gemeinde Wien abzuführen und der Rest von 36.261,55 RM auf neue Rechnung vorzutragen. (An den Gemeinderat.)

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 31. Mai 1946

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Novy, die GRe. Bock, Dinstl, Dr. Fischer, Kammermayer, Kaschik, Koci, Kromus, Dr. Prutscher, Wiedermann; ferner Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker, OSenR. Dipl.-Ing. Friedl, die OBRe. Dipl.-Ing. Loibl, Dr. Ing. Schuhmann und Dr. Ing. Maetz.

Entschuldigt: GR. Maller.

Schriftführer: Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A. Z. 30/46; M.Abt. 25 — Sch. A. 102/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Eröffnung eines Interimskontos in der Höhe von 500.000 S für die allgemeinen Kosten der Schuttbeseitigung wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A. Z. 42/46; M.Abt. 31 — 900/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Instandsetzung der durch Kriegseinwirkung schwer beschädigten Rohrprüfanstalt der städtischen Wasserwerke in Wien XIV, Guldengasse 2, wird mit einem laut Voranschlagsentwurf 1946 unter Rubrik 624, Wasserwerke, Behebung von Kriegsschäden, bedeckten Betrag von 80.000 S genehmigt.

2. Die Arbeiten werden wie folgt vergeben:

a) die Baumeister- und Dachdeckerarbeiten an die Bauunternehmung Ing. Karl Leimer, Wien VII, Mariahilfer Straße 120, gemäß den Anboten dieser Firma vom 27., beziehungsweise 26. März 1946 mit Nachtrag vom 10. April 1946;

b) die Zimmermanns- und Tischlerarbeiten an die Zimmerei Heinrich Ranz, Wien XXV, Perchtoldsdorf, Pirquetstraße, gemäß den Anboten dieser Firma vom 23. Juli 1945;

c) die Spenglerarbeiten an die Spenglerei Johann Klandusz, Wien VI, Webgasse 12, gemäß dem Anbot dieser Firma vom 11. August 1945;

d) die Schlosserarbeiten an die Schlosserei Karl Hackl, Wien XIV, Linzer Straße 212, gemäß dem Anbot dieser Firma vom 6. August 1945; und

e) die Glaserarbeiten an den Glasermeister Karl Dolezal, Wien XIV, Linzer Straße 214, gemäß seinem Anbot vom 29. März 1946.

Berichterstatter: GR. Dr. Fischer.

(A. Z. 61/46; M.Abt. 21 — Zahl 370/46.)

Der Ankauf von 5000 t Portlandzement mit einem Kostenaufwand von 325.000 S wird genehmigt. Dieser Betrag ist in den für die einzelnen Bauvorhaben bewilligten Sachkrediten bedeckt.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A. Z. 44/46; M.Abt. 26 — Vo/34/2/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß IV, Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Durchführung von Umänderungs-, beziehungsweise Instandsetzungsarbeiten zwecks Errichtung eines Kindererholungsheimes der Schweizer Quäker in dem der Bundesverwaltung gehörigen Gebäude, 17. Bezirk, Promenadegasse 11, wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrage von rund 43.000 S genehmigt.

Die auflaufenden Kosten sind bis zur Beendigung der Verhandlung mit dem Hauseigentümer vorschußweise von der Stadt Wien zu tragen und interimistisch zu buchen.

Die Arbeiten und Lieferungen sind im Wege freier Vereinbarung zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Kromus.

(A. Z. 54/46; M.Abt. IV/16 [M.Abt. 30] — K/F/4/45.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Behebung von Kriegsschäden am Wiener Kanalnetz wird für das Rechnungsjahr 1944 ein neuer Kredit auf A.Hst. 712.89 a, Kanalisation, Behebung von Kriegsschäden, im Betrage von 675.000 S genehmigt, der auf E.Hst. 712.89 a, Kanalisation, Ersatz von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, bedeckt ist. Gleichzeitig werden auf den nachbenannten A.Hst. folgende Beträge gesperrt, und zwar:

A.Hst. 712.00,	Planmäßige Dienstbezüge . . .	150.000 S
A.Hst. —.30,	Erhaltung des unbeweglichen Vermögens	199.000 S
A.Hst. —.50,	Allgemeine Unkosten	149.000 S
A.Hst. —.58,	Verpflegskosten für ausländische Arbeiter	23.000 S
A.Hst. —.68,	Verwaltungskostenbeiträge und Ersätze	49.000 S
A.Hst. —.84,	Anschaffung von Fahrzeugen .	105.000 S

Berichterstatter: Amtfs. StR. Novy.

(A. Z. 50/46; M.Abt. 29 — 702/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II und den Stadtsenat weitergeleitet.

1. Zur Vermeidung von Überflutungen von Kulturgründen werden die Arbeiten zur Schadensbehebung am Satzlgraben in Strebersdorf im 21. Bezirk genehmigt.

Die M.Abt. 29 wird ermächtigt, diese Arbeiten durch die Firma Baumeister Karl Jarischko, Gerasdorf, durchführen zu lassen.

2. Das auflaufende Kostenerfordernis von 8000 S wird genehmigt. Dieser Betrag ist im Voranschlag 1946 sicherzustellen.

Berichterstatter: GR. Bock.

(A. Z. 45/46; M.Abt. 31 — 1203/46.)

Zur A.Hst. 718,89 a des Haushaltplanes 1945 der Wasserwerke, Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, wird ein weiteres Mehrerfordernis von 35.000 S genehmigt, das auf E.Hst. 718.89 a, Wasserwerke, Ersatz von Kriegsschäden am Gemeindevermögen, bedeckt ist. Gleichzeitig wird ein gleich hoher Betrag auf A.Hst. 718.30, Erhaltung des unbeweglichen Vermögens, gesperrt.

Berichterstatter: GR. Kaschik.

(A. Z. 55/46; M.Abt. 24 — 4103/5/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Für die Mehrkosten des Baues der Wohnhausanlage, XI, Hasenleitengasse, Bauteil XXIV—XXV, wird für das Jahr 1946 eine im Voranschlag vorzusehende Ausgabe von 60.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 51, Bauliche Investitionen, zu verrechnen ist.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A. Z. 47/46; M.Abt. 26 — AH A/10/46.)

Für die Erhöhung der A.Hst. 920.81, Ersatzbeschaffung von Türklinken in städtischen Amtshäusern um 5054.49 RM infolge unvorhergesehener Mehrarbeiten wird für das Rechnungsjahr 1944 eine erste überplanmäßige Ausgabe in der gleichen Höhe bewilligt, welche ihre Deckung in gleichhohen Mindererfordernissen auf der A.Hst. 210.31, Erhaltung der Schulgebäude, findet (Gesamterfordernis 25.054.49 RM.)

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A. Z. 48/46; M.Abt. 28 — 601/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II weitergeleitet.

Für die Befestigung der Verkehrsflächen am Heldenplatz werden der Staatsgebäudeverwaltung Wien, Abteilung Burghauptmannschaft Wien 1, Hofburg, ungefähr 30 m³ Split aus dem Löschwasserbehälterabbruch zum Preise von 22 S überlassen.

Berichterstatter: GR. Bock.

(A. Z. 58/46; M.Abt. Buchh. IV a — VI a — 557/45.)

Für die Ausrüstung, Ausbildung und Einrichtung des Luftschutzbefehlsturmes der Gemeinde Wien, 7, Stiftskaserne, wird im Voranschlag 1945 zu Rubrik 027.91 eine erste Überschreitung in der Höhe von 3000 S genehmigt, die zu Lasten SN. 67 — 5 c „Luftschutz“ zu bedecken ist. (Unterabschnitt 027.91 zu Zl. Lu 2046/44.)

Berichterstatter: Amtsf. StR. Novy.

(A. Z. 71/46; M.Abt. 23 — zu W 23/46.)

Die Abbrucharbeiten bei der Berufsfachschule, VI, Mollardgasse 87, an der Schadensstelle Ecke Mollardgasse—Hornbostelgasse werden an die Firma Universale Hoch- und Tiefbau-AG., I, Renngasse 6, mit einer Kostensumme von 40.000 S vergeben.

GR. Bock übernimmt den Vorsitz.

(A. Z. 64/46; Bau-Dion. 1747/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II und den Stadtsenat weitergeleitet.

Für die Durchführung eines Wettbewerbes für Dachkonstruktionen aus Stahlbeton wird für das Jahr 1946 eine im Voranschlagsentwurf vorgesehene Ausgabe von 10.000 S genehmigt, die auf der Rubrik 601, Stadtbauamtsdirektion, unter Post 29, Vorbereitung von Bauvorhaben, zu verrechnen ist.

GR. Dipl.-Ing. Witzmann übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A. Z. 69/46; M.Abt. 18 — 835/45.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plane Nr. 1790 der M.Abt. 18, Zahl 18 — 835/45, mit den Buchstaben A B C D (A) umschriebene Plangebiet zwischen dem Gaudenzdorfer Gürtel, der Marx-Meidlinger Straße, Siebertgasse und Flurschützgasse im 12. Bezirk, Untermeidling, werden folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 1790 (Beilage 2) rot gezogenen und schraffierten Linien werden als Baulinien bestimmt; die schwarz strichliert gezogenen und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien aufgelassen.

2. Der hiedurch geschaffene Bauplatz wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke für den Neubau der Kirche und dazugehörigem Pfarrhaus bestimmt.

3. Die durch den Bau von Kirche und Pfarrhaus nicht beanspruchten restlichen Flächen des Bauplatzes sind als allgemein zugängliche Gartenanlagen auszugestalten und als solche dauernd zu erhalten.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A. Z. 74/46; M.Abt. 18 — 130/46.)

In unwesentlicher Abänderung des genehmigten Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 1791 der M.Abt. 18—130/46 mit den Buchstaben a — i (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Ottakringer Straße, Weiskerngasse, Starkenburggasse und der Sandleitengasse in Ottakring im 16. Bezirk werden auf Grund des § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplane rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot strichlierten Linien als innere und seitliche Baufluchtlinien und die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien bestimmt, demgemäß werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Für die rot angelegte Fläche wird die Bauklasse III, für die gelb angelegte Fläche die Bauklasse II, offene oder gekuppelte Bauweise, festgelegt; bei den Baublöcken 1, 2 und 3 mit der Beschränkung einer maximalen Gesimshöhe von 10.50 Meter.

3. Die grün angelegten, als Vorgärten bezeichneten Flächen sind gärtnerisch auszugestalten und im guten Zustand zu erhalten.

4. Die im Plane blau eingeschriebenen und blau unterstrichenen Koten haben als künftige Straßenhöhen zu gelten.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 24. Mai 1946

Vorsitzender: GR. Lötsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Flödl, die GRe. Jirava, Droz, Groß, Heigelmayer, Kammermayer, Krämer, Matourek, Rezniczek, Dr. Soswinsky; ferner SenR. Dr. Riefler, die Abteilungsleiter Dr. Walz, Dr. Jungwirth, Ing. Dr. Menzel und Dr. Mayer.

Entschuldigt: Die GRe. Ing. Dr. Hengel und Ing. Dvorak.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Droz.

(A. Z. 28/46 — M.Abt. 54 — 29/12/1946.)

Der Abverkauf der im Wiener Allgemeinen Krankenhaus, Wien 9, Alser Straße, lagernden zirka 15.000 Kilogramm Gußeisen- und Hochofenschmelz an die Firma Adkon, Wien 3, Kegelgasse 37, und der zirka 2300 Kilogramm Hadern (verschiedene Sorten) an die Firma A. Krall, Wien 14, Zehetnergasse 25—33, ab Lagerort, wird zu den Anbotpreisen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A. Z. 29/46 — M.Abt. 57 V — 1660/1946.)

Der Abschluß des Mietvertrages, mit dem die Stadt Wien die Liegenschaft E. Z. 11, Grundbuch Heiligenstadt, mit dem Hause 19, Hohe Warte 32, an den Bundesstaat Österreich, Polizeiverwaltung, zwecks Errichtung des Polizeikommissariates Döbling auf zehn Jahre gegen einen jährlichen Mietzins von 14.000 S vermietet, wird genehmigt.

Gemeinderatsausschuß XII

Sitzung vom 23. Mai 1946

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: Amtsf.StR. Dr. Exel, die GRe. Hummel, Kromus, Lauscher, Marek, Muhr, Peischl, Ing. Rieger, Tanzer, Jacobi; ferner Dipl.-Ing. Köberle und Dr.-Ing. Zwilling.

Entschuldigt: VBgm. Speiser und GR. Mazur.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung und begrüßt Frau GR. Jacobi als neues Mitglied des Gemeinderatsausschusses XII für den infolge seiner Berufung zum Bezirksvorsteher ausgeschiedenen GR. Tober.

Der Direktionsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird nachträglich genehmigt sowie an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet (§ 7 Org.-Statut f. d. Untern. d. Stadt Wien):

Berichterstatter: Dipl.-Ing. Köberle.

(A. Z. XII/18/46. Verk. B. Va-D. Z. 5250/41/15 a.)

Die Wiener Verkehrsbetriebe eröffnen den Betrieb der Autobuslinie *22* von Billrothstraße nach Neustift am Walde. Der Fahrpreis für diese Linie wird gemäß dem Direktionsantrag festgesetzt.

Der Direktionsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Dr. Ing. Zwilling.

(A. Z. XII/17/46, EW. D. Z. 127/1946.)

Die Errichtung einer 110-kv-Freileitung vom Kraftwerk Simmering bis zum Umspannwerk Süd und der Ausbau der 110-kv-Freiluftanlage Simmering sowie der Austausch der Stromwandler wird genehmigt und hiefür ein im Wirtschaftsplan vorgesehener Sachkredit von 900.000 S bewilligt.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Kundmachungen

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiete des 14. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Absatz 3, der Bauordnung für Wien, wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für den Baublock 1 am Rosenweg im 14. Bezirk (Hütteldorf) zur Zahl M.Abt. (IV/4) 18 — 666/45, Plan Nr. 1785, am 10. April 1946 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der Mag.Abt. 6, Hauptkasse, Drucksortenstelle, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Vom Wiener Magistrat

M.-Abt. 18 — Stadtregulierung im selbständigen Wirkungsbereich

---

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiete des 17. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Absatz 3, der Bauordnung für Wien, wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für den von der Hernalser Hauptstraße, Lacknergasse, Rötzergasse und Hormayrgasse begrenzten Baublock im 17. Bezirk zur Zahl M.Abt. (IV/4) 18 — 212/46, Plan Nr. 1787, am 26. April 1946 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der Mag.Abt. 6, Hauptkasse, Drucksortenstelle, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Vom Wiener Magistrat

M.Abt. 18 — Stadtregulierung im selbständigen Wirkungsbereich

---

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiete des 25. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Absatz 3, der Bauordnung für Wien, wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für einen Teil der Perchtoldsdorfer Straße in Liesing im 25. Bezirk zur Zahl M.Abt. (IV/4) 18 — 211/46, Plan Nr. 1786, am 26. April 1946 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der Mag.Abt. 6, Hauptkasse, Drucksortenstelle, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Vom Wiener Magistrat

M.Abt. 18 — Stadtregulierung im selbständigen Wirkungsbereich

Baubewegung

vom 21. bis 28. Mai 1946

Neubauten

24. Bezirk: Brunn am Gebirge, Viktor-Adler-Straße 25, Einfamilienhaus, Marie Schmidt, 24, Brunn am Gebirge, Jubiläumsstraße 7, Bauführer Bmst. Alfred Schmitt, 24, Brunn am Gebirge, Franz-Anderle-Platz 15 (M.Abt. 37—Bb 24/228/46).

„ „ Mödling, Johannissteig 13, Einfamilienhaus, Arch. Hans und Maria Schwänzl, 24, Hinterbrühl, Helmstreitgasse 9, Bauführer Bmst. R. Häusler u. H. Schuster, 7, Burggasse 72 (M.Abt. 37—Bb 24/226/46).

25. Bezirk: Inzersdorf, Steinhofstraße, Behelfsheim, Emilie Habichler, 1, Gölsdorfgasse 3, Bauführer Bmst. Josef Kaufs Wtwe., 25, Inzersdorf, Ferdinandgasse 5 (M.Abt. 37—Bb 25/134/46).

„ „ Mauer, Friedhof, Doppelgruft, Franz Ladner, 25, Mauer, Kirchengasse 4, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 25, Atzgersdorf, Rittergasse 8 (M.Abt. 37—Bb 25/135/46).

„ „ Atzgersdorf, Liesinger Straße 19, Lagerraum, Johann Oberhofer, 25, Atzgersdorf, Liesinger Straße 19, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 25, Atzgersdorf, Rittergasse 8 (M.Abt. 37—Bb 25/136/46).

„ „ Mauer, Eckartsaugasse, E. Z. 4211, Gst. Z. 1550/8, Einfamilienhaus, Josef Dancsecs, 14, Pachmanngasse 26, Bauführer Bmst. Alois L. Schneider, 7, Kirchengasse 7 (M.Abt. 37—Bb 25/145/46).

„ „ Liesing, Mauerberggasse 482, Einfamilienhaus, Leopoldine Merfring, 12, Wienerbergstraße 20, Stiege 4/I/6, Bauführer Bmst. Alois L. Schneider, 7, Kirchengasse 7 (M.Abt. 37—Bb 25/146/46).

26. Bezirk: Gugging, E. Z. 170, Einfamilienhaus, Barbara Hascher, Haselbach Nr. 7, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Weiglgasse 2 (M.Abt. 37—507/46 Klbg.).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen

1. Bezirk: Tuchlauben 7a, Wiederinstandsetzung (Kino), Ferd. Baumgartner, 19, Nußwaldstraße 20, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Grübl, 4, Große Neugasse Nr. 18 (36/9339).

„ „ Schönlaterngasse 1, Bauabänderung, Robert Raschke, im Hause, Bauführer unbekannt (35/202).

„ „ Hofburg, Amalienhof, Benzintankstelle, Staatsgebäudeverwaltung Wien, Abt. Burghauptmannschaft, 1, Hofburg, Bauführer unbekannt (35/208).

„ „ Graben 12, Kleinlastenaufzug, Louis Lehmann, im Hause, Bauführer Bauges. V. u. L. Klima, 9, Währinger Straße 66 (35/210).

2. Bezirk: Taborstraße 22, Wiederinstandsetzung, Generaldirektion der österreichischen Staatseisenbahnen, Gebäudeverwaltung, 1, Elisabethstraße 9, Bauführer unbekannt (35/203).

„ „ Praterstern, Zumauerung von zwei Viaduktbogen, Rudolf Dworazek, 4, Schikanedergasse 13, Bauführer unbekannt (36/9017).

„ „ Große Mohrengasse 28, Wiederinstandsetzung, Hermann Gerhardus, 1, Zedlitzgasse 5, Bauführer unbekannt (36/9112).

„ „ Taborstraße 98, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Alois Braun, 15, Sechshauser Straße 58, Bauführer Bmst. Ing. Karl Leimer, 7, Mariahilfer Straße 120 (36/9188).

„ „ Lessinggasse 23, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Dr. Friedr. Sommer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Oppolzer, 13, Erzbischofgasse 4 (36/9196).

„ „ Sterneckplatz 7, Wiederinstandsetzung, Julius Anna Karner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Hansal, 21, Meißauergasse 10 (36/9248).

„ „ Stuwerstraße 15, Dachauswechslung, Stephanie Kronister, 3, Lothringerstraße 16/5, Bauführer Bmst. Oskar Kronister, 3, Lothringerstraße 18 (36/9352).

„ „ Ausstellungsstraße 33—35, Bauabänderung, Fa. Küster, 2, Venediger Au 6, Bauführer unbekannt (36/9353).

„ „ Taborstraße 59, Wiederinstandsetzungen, Hausverwaltung Dr. Leop. Hirsch, 8, Florianigasse 2, Bauführer Bmst. Hermann Neugebauer, 18, Währinger Gürtel 5 (36/9432).

Berichtigung

Im Bericht über die 9. Sitzung des Stadtsenates vom 2. Oktober 1945, verlautbart im Jahrgang 50 des „Amtsblattes der Stadt Wien", Nr. 5, vom 10. Oktober 1945, hat es auf Seite 4 in der zweiten Spalte in der 7. und 8. Zeile von unten statt „Musikerziehungsanstalten der Stadt Wien" richtig zu heißen: „Musiklehranstalten der Stadt Wien".

2. Bezirk: Taborstraße 24 a, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Agob Tarjan, 1, Führichgasse 2, Bauführer Bmst. Hans Ehrhäusl, 3, Erdberger Lände Nr. 16 (36/9442).

3. Bezirk: Lustig-Prean-Gasse 1, Wiederinstandsetzung, Rüdiger Erlbeck, 10, Eschenallee 7, Bauführer Bmst. I. Odwody u. Ing. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (36/9104).

„ „ Rennweg 23, Wiederinstandsetzung, Dr. Heinrich Glaser, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Quidenus, 6, Bürgerspitalgasse 24 (36/9250).

„ „ Strohgasse 9, Wiederinstandsetzung, Allg. Wr. Kirchenbauverein, 1, Rotenturmstraße 2, Bauführer Bmst. Ing. Franz Pahl, 3, Landstraßer Hauptstraße 88 (36/9323).

„ „ Erdberger Mais—Rundweg, Stallinstandsetzung, Robert Peter, im Hause, Bauführer Bmst. Robert Ganns, 13, Linzer Straße 361 (36/9436).

Wiener Verkehrsbetriebe

Straßenbahnlinien im Betrieb

a) Rundlinien

Linie

5 Buschschleife—Nordbahnhof—Norwestbahnhof—Franz-Josefs-Bahnhof—Stadtbahn Josefstädter Straße
6 Mariahilfer Straße bis Gellertplatz, Quellenstraße
8 Glatzgasse—Gürtel—Lobkowitzbrücke, Schönbrunner Straße
10 Bahnhof Ottakring—Hietzinger Brücke, Hadikgasse
11 Stadlauer Brücke—Engerthstraße—Malinowsky-Brücke
16 Wagramer Straße—Stadlau, Ostbahn
17 Kagran—Floridsdorf, Am Spitz
118 Hernalser Gürtel—Stadionbrücke
317 Kagran—Groß-Enzersdorf

b) Radiallinien

25 Schwedenplatz—Kagran, St.-Wendelin-Platz
132 Floridsdorf Am Spitz—Prager Straße, Strebersdorf
31/5 Schlingerhof - Peitl—Wallensteinplatz—Franz-Josefs-Bahnhof—Alser Straße, Skodagasse
231 Franz-Josefs-Kai—Groß-Jedlersdorf
331 Franz-Josefs-Kai—Stammersdorf
38 Schottenring—Grinzing, Himmelstraße
39 Schottenring—Sievering, Karthäuserstraße
41 Schottenring—Pötzleinsdorf, Schafberggasse
41a Bahnhof Währing—Simonygasse—Gersthof, Eckpergasse
43 Schottengasse (über Radius 44)—Neuwaldegg, St.-Anna-Kapelle
46 Dr.-Ignaz-Seipel-Ring—Bahnhof Ottakring, Joachimsthalerplatz
47 Bahnhof Ottakring—Baumgartner Höhe, Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof"
48 Gablenzgasse—Dornbach, Vollbadgasse
49 Dr.-Ignaz-Seipel-Ring—Hütteldorf, Bujattigasse
52 Burgring—Linzer Straße—Hütteldorf, Bujattigasse
58 Burgring—Unter St.-Veit, Verbindungsbahn
158 Unter St.-Veit—Ober St.-Veit, Wolfrathplatz
60 Hietzing—Lainz—Speising—Mauer, Langegasse
360 Mauer—Mödling
62 Kärntner Ring—Eichenstraße, Philadelphiabrücke
62 Schedifkaplatz—Versorgungsheimplatz
65 Kärntner Ring—Triester Straße, Troststraße
165 Troststraße—Inzersdorf
66 Kärntner Ring—Tolbuchinstraße—Troststraße
67 Kärntner Ring—Lehmgasse, Favoritenstraße
167 Lehmgasse—Rothneusiedl
71 Am Heumarkt (über Landstraßer Hauptstraße)—Zentralfriedhof, 3. Tor
72 Zentralfriedhof 3. Tor—Schwechat
73 Simmering—Kaiser-Ebersdorf
74 Weißkirchnerstraße—St. Marx (nur an Sonntagen)

c) Durchgangslinien

B Zelinkaschleife—Ring—Brücke der Roten Armee, Erzherzog-Karl-Platz
D Nußdorf—Ring—Kopalplatz—Marxergasse
T Zelinkaschleife—Ring—St. Marx, Grasbergergasse (nur an Werktagen)

Stadtbahnlinien

WD Friedensbrücke über Donaukanal—Wientallinie—Hütteldorf
DG Hietzing über Wiental—Donaukanallinie Verbindungsbogen—Gürtellinie—Meidlinger Hauptstraße
GD Meidlinger Hauptstraße über Gürtellinie Verbindungsbogen—Donaukanal—Wientallinie—Hietzing

Autobuslinien

20 Nußdorf—Klosterneuburg-Kierling
22 Billrothstraße—Pirkergasse—Krottenbachstraße— Neustift am Wald

3. Bezirk: Landstraßer Gürtel 23, Wiederaufbau, Franz Brandhuber, 15, Goldschlagstraße 51, Bauführer Bmst. Albert Kittel, 9, Fuchsthallergasse 3 (36/9418).

„ „ Rundweg E. Z. 2153, Wiederinstandsetzung, Ludwig Beranek, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Krulatz, 2, Obere Donaustraße 69 (36/9437).

4. Bezirk: Prinz-Eugen-Straße 10, Wiederinstandsetzung (Wohnung), Dr. Leopold Hennet, im Hause, Bauführer „Stuag" Straßen- und Tiefbauunternehmung A.-G., 1, Seilerstätte 18—20 (36/9119).

„ „ Ziegelofengasse 6, Wiederinstandsetzung, Hausverwalter Dr. Wilhelm Zawadil, 1, Singerstraße 14, Bauführer Ing. Viktor Nittner, Hoch- und Tiefbau, 3, Weyrgasse 5 (36/9229).

„ „ Favoritenstraße 1, Wiederinstandsetzung, Versicherungsanstalt der österreichischen Bundesländer, 1, Renngasse 1, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Nikolaus Inkey, 6, Linke Wienzeile 4/1 (36/9304).

„ „ Waaggasse 7, Lokalinstandsetzung, F. Vorisek, im Hause, Bauführer unbekannt (36/9428).

5. Bezirk: Margaretenstraße 61—63, Wiederinstandsetzung, Jul. Santer, Klagenfurt, Domgasse 19, Bauführer Bmst. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/9050).

„ „ Matzleinsdorfer Platz (Heumarkt), Kioskaufstellung, Hermann Leo, 6, Turmburggasse 5, Bauführer Bmst. Mörtinger und Tadès, 6, Getreidemarkt 7 (36/9055).

„ „ Nikolsdorfer Gasse 3—5, Wiederinstandsetzung, Stefan Zadeyan, 18, Schwendenweingasse 2, Bauführer Bmst. Schlosser u. Trost, 1, Wallnerstraße 4 (36/9082).

„ „ Schönbrunner Straße 102, Wiederinstandsetzung, A. Swoboda, 5, Kettenbrückengasse 17, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (36/9131).

„ „ Strohbachgasse 6, Wiederinstandsetzung (Fabrik), Ferd. Rappold, im Hause, Bauführer Bmst. Wilh. Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (36/9354).

„ „ Schönbrunner Straße 47, Wiederaufbau (Lagerobjekt), Seidler u. Franzel, im Hause, Bauführer Union-Bauges., 6, Linke Wienzeile 4 (36/9387).

6. Bezirk: Mollardgasse 72, Lastenaufzugerrichtung, Großwäscherei Vienna, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Stepanek, 16, Brunnengasse 24 (35/209).

„ „ Wallgasse 14, Umbau eines Backofens, Adalbert Buckl u. Söhne, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Horner, 5, Schönbrunner Straße 85 (36/9062).

„ „ Gumpendorfer Straße 95, Wiederinstandsetzung, Hausverw. Dr. Johann Hinays, 7, Neubaugasse 52, Bauführer Bmst. Johann Jaschitschek, 16, Lindauergasse 20 (36/9192).

„ „ Brückengasse 2, Wiederinstandsetzung, Heinrich Rosenfeld, Baden bei Wien, Grabengasse 6a, Bauführer Mrmst. Rudolf Graf, 12, Wolfganggasse 17 (36/9419).

7. Bezirk: Mariahilfer Straße 88a, Lokalinstandsetzung, Josef Maurer u. Geschwister, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Müller, 6, Gumpendorfer Straße 120 (36/9328).

8. Bezirk: Neudeggergasse 20, Wiederinstandsetzung, Dominik Dimt, Preßbaum, Bauführer Zmst. Franz Kramel, Preßbaum (36/9083).

" " Josefstädter Straße 82, Lokalinstandsetzung, Viktor Harok, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Panigl u. Co., 5, Diehlgasse 25 (36/9127).

9. Bezirk: Schubertgasse 26, Bauabänderung, Ludwig Lippert, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Joo, 4, Stalinplatz 12 (36/9011).

" " Grünentorgasse 31, Wiederinstandsetzung, Hausverw. Ingenhaeff, 9, Liechtensteinstraße 60, Bauführer Bmst. Hans Mischka, 9, Mariannengasse 28 (36/9031).

" " Zimmermannplatz 1, Wiederinstandsetzung, Leopold Ceyka, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Hrachowina, 6, Rahlgasse 1 (36/9057).

" " Alserbachstraße 8, Kühlraumeinbau, Karl Klug, im Hause, Bauführer Bmst. Löschner u. Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (36/9075).

" " Alser Straße 4a, Wiederinstandsetzung, Dr. Otto Gagstätter, 14, Penzinger Straße 90, Bauführer Bmst. Wenzel Rausch, 15, Kellinggasse 21 (36/9130).

" " Berggasse 21/12, Pfeilerinstandsetzung, Marie Scheidl, 9, Glasergasse 22, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 15, Mariahilfer Straße 221 (36/9351).

10. Bezirk: Favoritenstraße 130, Umbau (Werksküche), Alfred Fischer, 10, Buchengasse 64, Bauführer Bmst. Rudolf C. Stöckl, 10, Favoritenstraße 112 (M.Abt. Nr. 37, Bb—10/24/46).

11. Bezirk: Rappachgasse K.N. 294, Zubau zum Behelfsheim, Franz Schmidt, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Pönninger, 11, Hauptstraße 23 (M.Abt 37—Bb—11/119/46).

12. Bezirk: Arndtstraße 86, Scheidemauer, „Co-op" G. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (M.Abt. 37—Bb 12/86/46).

13. Bezirk: Waldvogelgasse 12, bauliche Veränderungen, Rudolf Wiesler, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—Bb 13/65/46).

15. Bezirk: Graumanngasse 39, Scheidemauer-Entfernung, Emilie Göbel, 15, Ullmannstraße 47, Bauführer Mmst. Matth. Petschs Erben, 15, Braunhirschengasse 7 (M.Abt. 37—Bb 15/63/46).

" " Hollergasse 10, Feuermauer-Instandsetzung, Josef Kaschak, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Kobiersky, 15, Hütteldorfer Straße 67 (M.Abt. 37—Bb 15/65/46).

" " Mariahilfer Straße 215, Sicherungsarbeiten an Mittel- und Feuermauer, Hilde Speiser, 15, Staglgasse 3, Bauführer Bmst. Ernst Wünsch, 1, Graben 28 (M.Abt. 37—Bb 15/66/46).

19. Bezirk: Weinberggasse 79, Fenstereinbau, Anton Neidl, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 23 (M.Abt. 37—Bb 19/79/46).

" " Pantzergasse 14, bauliche Umgestaltung, Johann Heidanek, im Hause, Bauführer Bmst. Alois Strohmaier, 19, Döblinger Hauptstraße 6 (M.Abt. 37—Bb 19/82/46).

20. Bezirk: Marchfeldstraße 18, Betriebsgebäudeinstandsetzung, Lahusen u. Co., Ges. m. b. H., 7, Lindengasse 40, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42/44 (36/9187).

" " Hellwagstraße 1, Wiederinstandsetzung, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Schultheßgasse 5 (36/9203).

" " Mortaraplatz 4, Lokalinstandsetzung, Leopoldine Rabenlechner, 9, Pramergasse 9, Bauführer Hans Kohlmayer Komm.-Ges., Tief- u. Straßenbau, 1, Naglergasse 1 (36/9391).

" " Klosterneuburger Straße 57, Wiederaufbau, Franz Strahammer, im Hause, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Schultheßgasse 5 (36/9433).

21. Bezirk: Leopoldauer Platz 1, Zubau zur Trafik (Windfang), Gustav Thomann, 21, Josef-Baumann-Gasse Nr. 65—67, II/3, Bauführer Zmst. Josef Übermayer, 21, Leopoldau (M.Abt. 37—Bb 21/263/46).

" " Angererstraße 9, Instandsetzung, Josef u. Josefine Reischl, im Hause, Bauführer Bmst. Mörtinger & Tades, 6, Getreidemarkt 7 (M.Abt. 37—Bb 21/268/46).

23. Bezirk: Ober-Laa, Neugrabenstraße 89, Kriegsschadenbehebung, Josef und Leopoldine Mraßna, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Krulatz, 2, Obere Donaustraße 69 (M.Abt. 37—Bb 23/114/46).

24. Bezirk: Gumpoldskirchen, Badner Straße 12, Wiederaufbau, Verwaltung des Stiftes Melk, 24, Gumpoldskirchen, Kirchenplatz 6, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16/18 (M.Abt. 37—Bb 24/223/46).

„ „ Mödling, Hartigstraße 29, Schuppenvergrößerung, Franz Zens, 24, Mödling, im Hause, Bauführer Eigenregie (M.Abt. 37—Bb 24/225/46).

„ „ Hennersdorf, Bachgasse 24, Wagenschuppen, Anna Schober, 24, Hennersdorf, im Hause, Bauführer Franz Karl Birchmann, 13, Fasangartengasse 8/8 (M.Abt. 37—Bb 24/229/46).

„ „ Achau Nr. 11, Wiederaufbau, Franz Wetzl, im Hause, Bauführer Zmst. Hans Brauneder, 24, Vösendorf (M.Abt. 37—Bb 24/230/46).

„ „ Münchendorf, Wiener Straße 23, Stallgebäude, Paul Österreicher, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Schauer, 24, Münchendorf (M.Abt. 37—Bb 24/232/46).

„ „ Laxenburg, Achauer Straße 4, Kriegsschadenbehebung, Ludwig Korzinek, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Rauch, 24, Laxenburg, Hofstraße Nr. 13 (M.Abt. 37—Bb 24/234/46).

„ „ Maria-Enzersdorf, Leebgasse 34, Einfriedung ohne Fundierung, Stephan Mracsna, 12, Lucasweg 5, Bauführer Bmst. Peter Geschmeidler, 24, Mödling, Neusiedler Straße 6 (M.Abt. 37—Bb 24/239/46).

„ „ Guntramsdorf, Aßmannmühle, Wagenschuppen, Erich Aßmann, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Nitsch, 24, Guntramsdorf (M.Abt. 37—Bb 24/236/46).

„ „ Gaaden, E. Z. 55, Scheunenaufbau, Johann Sulzer, Gaaden, Bauführer Bmst. Josef Schleußner, 24, Mödling (M.Abt. 37—Bb 24/235/46).

24. Bezirk: Sulz-Stangau, E. Z. 62, Gst. 2/3, Behelfsheim, Franz und Johanna Strauß, 24, Sulz-Stangau, Bauführer Johann Kroneis, Zimmerei, 24, Sulz-Stangau (M.Abt. 37—Bb 24/237/46).

25. Bezirk: Hochroterd Nr. 5, Wiederaufbau, Wilhelmine Schöny, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Wallner, 25, Heiligenkreuz 57 (M.Abt. 37—Bb 25/141/46).

„ „ Vösendorf, E. Z. 649, Torwarthäuschen, Benzin-Benzolverband, 9, Peregringasse 4, Bauführer Bmst. Johann Groß, 9, Skodagasse 1 (M.Abt. 37—Bb 25/142/46).

„ „ Siebenhirten, Triester Straße 394, Kellerzubau und Lagerräume, Friedrich und Hildegard Arpa, im Hause, Bauführer Mmst. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (M.Abt. 37—Bb 25/144/46).

Abbrüche:

10. Bezirk: Triester Straße 106, Abtragung der restlichen Gebäudeteile, Wienerberger Ziegelfabriks- und Bauges., Bauführer Eigenregie (M.Abt. 37—Bb 10/137/46).

20. Bezirk: Klosterneuburger Straße 57, Wohnhaus, Franz Strahammer, im Hause, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Schultheßgasse 5 (36/9433).

Grundabteilungen:

11. Bezirk: Simmering, E. Z. 2252, Gst. 942, 943, 1527 und 1528, Franz Ferstl, 11, Kopalgasse 27, Marie Schrittwieser, 11, Kopalgasse 34, und Anna Ferstl, 11, Kopalgasse 21 (M.Abt. 64—580/46).

18. Bezirk: Pötzleinsdorf, E. Z. 954, Gst. 359/8 und E. Z. 955, Gst. 359/9, Hermine Breitner, durch Dr. Franz Weigl, 9, Schwarzspanierstraße 4, (M.Abt. 64—583/46).

21. Bezirk: Eßling, E. Z. 332, Gst. 369/525, Helene und Marianne Haase, Haida, und Helene Sponer, Zwittau, durch Rechtsanwalt Dr. Viktor Hrdliczka, 1, Börseplatz 6 (M.Abt. 64—584/46).

„ „ Eßling, E. Z. 120, Gst. 440/30, Otto und Leopoldine Weiß, 19, Gussenleithnerstraße 1/17, durch Rechtsanwalt Dr. Viktor Hrdliczka, 1, Börseplatz 6 (M.Abt. 64 — 585/46).

21. Bezirk: Eßling, E. Z. 332, Gst. 369/528, Helene und Marianne Haase, Haida, und Helene Sponer, Zwittau, durch Rechtsanwalt Dr. Viktor Hrdliczka, 1, Börseplatz 6 (M. Abt. 64—586/46).

25. Bezirk: Siebenhirten, E. Z. 23, Gst. 158/9 und 46, Wilhelmine Brtnik, Siebenhirten, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64—578/46).

Fluchtlinien:

10. Bezirk: Van-der-Nüll-Gasse, K. Nr. 1771, für Arch. Leopold Hausenberger, 4, Schleifmühlgasse 9 (M.Abt. Nr. 37—Fl. 195/46).

11. Bezirk: Kapleigasse 1, für Johann und Johanna Fegerl, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 198/46).

„ „ Gst. 144/1, 144/2, E. Z. 508, Kaiser-Ebersdorf, für Leopoldine Klimesch, 11, Krautgasse 2 (M.Abt. Nr. 37 — Fl 225/46).

„ „ Seeschlachtweg 410, Gst. 636/3, E. Z. 704, für Alois und Barbara Hafner, im Hause (M.Abt. 37—Fl 228/46).

„ „ Simmeringer Hauptstraße 170, für Viktor Fodor, im Hause (M.Abt. 37—Fl 229/46).

12. Bezirk: Hetzendorfer Straße 92, für Josef Siller, 1, Hotel Sacher (M.Abt. 37—Fl 231/46).

13. Bezirk: Gst. 631, E. Z. 448, Ober-St.-Veit, für Karl Vlcek und Theresia Wünsch, 14, Rupertgasse 6—16, V/11 (M.Abt. 37—197/46).

„ „ E. Z. 2645, Ober-St.-Veit, für Rosalie Edlinger, 13, Himmelhofgasse 46 (M.Abt. 37—Fl 223/46).

14. Bezirk: Gst. 398/26, E. Z. 924, Breitensee, für Karl Bastl, 14, Striagasse 20 (M.Abt. 37 — Fl 215/46).

15. Bezirk: E. Z. 369 und 559, Rudolfsheim, für Friedrich und Marie Stockinger, 15, Mariahilfer Straße 192 (M.Abt. 37—Fl 216/46).

„ „ Dreihausgasse 27, für Franz und Josefa Mayer, im Hause (M.Abt. 37—Fl 220/46).

„ „ Neubaugürtel 5, für Rudolf Mayerhofer, im Hause, (M.Abt. 37—Fl 221/46).

18. Bezirk: Gst. 672/2, 672/3, 672/4, 672/5, E. Z. 2573, Währing, für Josef Eberl, 18, Bischof-Faber-Platz 10 (M.Abt. 37—Fl 219/46.

21. Bezirk: Gst. 573/3, E. Z. 951, Strebersdorf, für Ferdinand und Stephan Holcak, 21, Scheydgasse 11 (M.Abt. Nr. 37—Fl 213/46).

„ „ Gst. 2241/1, E. Z. 342, Stammersdorf, für Josef und Maria Zeller, 21, Stammersdorf, Berggasse Nr. 112 (M.Abt. 37—Fl 214/46).

„ „ Gst. 1185/13 und 1186/15, Leopoldau, für Karl und Christine Schmid, 21, Schenkendorfgasse 25 (M.Abt. 37—Fl 224/46).

23. Bezirk: E. Z. 9, Altkettenhof, für Leopold Zeitlhofer, 23, Altkettenhof 10 (M.Abt. 37—Fl 232/46).

24. Bezirk: Mauer, Mariengasse 127, für Maria Pöschl, 10, Knöllgasse 74 (M.Abt. 37—Fl 221/46).

25. Bezirk: Atzgersdorf, Brunner Straße 12—16, für Gemeinde Wien, Städtische Leichenbestattung, im Hause (M.Abt. 37—Fl 227/46).

26. Bezirk: Gst. 306/197, Höflein an der Donau, für Maria Seihold, 26, Kritzendorf, Feldstraße 35 (M.Abt. Nr. 37—Fl 230/46).

Vereinsangelegenheiten

Verlautbarungen des Wiener Magistrates, M.Abt. XI/62 (früher VII/2)

M.Abt. 62/6866/45 Wien, am 20. Februar 1946

Bescheid

Auf Grund des von Ihnen, als im Zeitpunkt der Einstellung der Vereinstätigkeit bestelltem Obmann, gemeinsam mit zwei im gleichen Zeitpunkt ehemaligen Vereinsorganen, gemäß § 1, Absatz 1, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Der Verein Volkshaus Simmering mit dem Sitz in Wien, dessen Tätigkeit auf Grund der Verordnung der Bundesregierung vom 12. Februar 1934, BGBl. Nr. 78, über das Verbot der Sozialdemokratischen Partei Österreichs von der bestandenen Bundespolizeidirektion in Wien mit Bescheid vom 20. Februar 1934, V. B. 1043/34, eingestellt und der vom damaligen Sicherheitskommissar des Bundes für Wien mit Bescheid vom 5. März 1934, M.Abt. 49/1497/34, aufgelöst wurde, kann seine Tätigkeit wieder aufnehmen.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Franz Rzehak, Wien XI, Herderplatz 4, Eduard Pantuceck, Wien XI, Simmeringer Hauptstraße 152, Alfred Wunsch, Wien XI, Fuchsröhrenstraße 22—30, Franz Besel, Wien XI, Ehamgasse 4/3, Franz Berger, Wien XI, Weißenböckstraße 1/23, Felix Swoboda, Wien XI, Hasenleitengasse 8—10/22, Karl Kral, Wien XI, Rinnböckstraße 15, Florian Hedorfer, Wien XI, Weißenböckstraße 1, Rudolf Neubauer, Wien XI, Lorystraße 20, und Wilhelm Svetelsky, Wien XI, Römerstalgasse 3.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über die Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/1659/46 Wien, am 28. Februar 1946

Bescheid

Auf Grund des von Dr. Hermann Cermak als im Zeitpunkt der Eingliederung des Vereines bestelltem Beisitzer des Vereinsausschusses gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Eingliederung unter Aufhebung der Rechtspersönlichkeit des Vereines Verein ehemaliger Meidlinger Gymnasiasten mit dem Sitz in Wien, in den Gauverband der Elternrunden im Gau Wien, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 31. Oktober 1938, A. Z. 3d, I Ad Gr/Tn, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Dr. Hanns Herz, Wien XII, Zenogasse 5, Dr. Hermann Cermak, Wien XII, Ruckergasse 24, Franz Nusko, Wien III, Siegelgasse 6, Anton Tesarek, Wien XV, Herklotzgasse 13, Dr. Josef Schwarzl, Wien XIII, Riedelgasse 5, und Viktor Gombocz, Wien XII, Lukasweg 9.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

Einzelexemplare sind ausschließlich im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und in der Rathaustrafik erhältlich.

M.Abt. 62/1644/46 Wien, am 28. Februar 1946

Bescheid

Auf Grund des von Dr. Anton Klieba, als im Zeitpunkt der Eingliederung des Vereines bestelltem Obmann, gemeinsam mit je zwei im gleichen Zeitpunkt ehemaligen Vorstands- und Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Eingliederung unter Aufhebung der Rechtspersönlichkeit des Vereines Verein der österreichischen Mittelschuldirektoren mit dem Sitz in Wien in den Nationalsozialistischen Lehrerbund, Bayreuth, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 11. November 1938, Az. IV Ab 2/I, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Dr. Anton Klieba, Wien VIII, Albertgasse 18—22, Dr. Wilhelm Illing, Wien XIX, Feilergasse 5, Ludwig Marcus, Wien I, Hegelgasse 3, Dr. Hans Radnitzky, Wien I, Grünangergasse 2, und Dr. Josef Stadlmann, Wien XIII, Fichtnergasse 15.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/1123/46 Wien, am 5. April 1946

Bescheid

Auf Grund des von Robert Menth und drei weiteren ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Eingliederung des Vereines Vereinigung der Kundenschuhmachermeister Wiens in die Wirtschaftskammer Wien, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 15. April 1939, IV A a 4 B III 21/40, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Heinrich Lenhart, Wien VII, Burggasse 5, Karl Lakowitsch, Wien VIII, Kochgasse 27, Robert Menth, Wien VIII, Strozzigasse 37, und Eduard Weigert, Wien VI, Gumpendorfer Straße 22.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/1679/46 Wien, am 16. April 1946

Bescheid

Auf Grund des von fünf ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Eingliederung der Dauerkleingartenanlage Neu-Florida in den Reichsbund Deutscher Kleingärtner Berlin, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 19. September 1938, Zl. IV A a/8E/19, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Karl Marwal, Wien XVI, Koppstraße 42/30, Paul Bergmeier, Wien XXI, Wagramer Straße 103/IV/IV/22, Hans Stoiber, Wien XXI, Wagramer Straße 97/IX/20, Siegmund Korvin, Wien V, Obere Amtshausgasse 37, und Ludwig Kozak, Wien IV, Schleifmühlgasse 6.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/817/46 Wien, am 18. April 1946

Bescheid

Auf Grund des von Prof. Dr. Leo Waldmann gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Neuordnung des Vereines Geologische Gesellschaft in Wien, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 18. April 1930, Zl. IV Ab — 36, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Ing. Otto Rotky, Wien XVIII, Währinger Straße 138/22, Prof. Dr. Hannes Mohr, Wien I, Bräunerstraße 4—6/13, Dr. Robert Janoschek, Wien XIII, Lainzer Straße 80/1, und Prof. Dr. Leo Waldmann, Wien III, Erdbergstraße 29 a/17.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Neuordnung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/632/46 Wien, am 6. Mai 1946

Bescheid

Auf Grund des von Alfred Edlinger gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung der Vereinigung der fachmännischen Laienrichter, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 26. Juni 1939, I/1—5867, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Alfred Edlinger, Wien II, Schiffmühlengasse 116, Dr. Heinrich Paul Herglotz, Wien XII, Steckhovengasse 4, Erich Koffmann, Wien XIII, Mühlbachergasse 5, und Karl Vockenhuber, Wien XVIII, Pötzleinsdorfer Straße 118.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" KG., Wien V, Rechte Wienzeile 97.